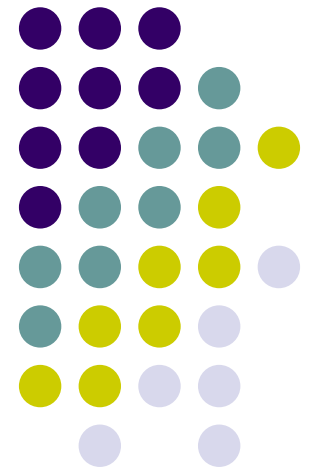


Was glaubst denn Du?

**Spiritualität des Einzelnen.
DEKT: Hannover 27.5.2005.
Paul M. Zulehner.**





Psalm der Gottessehnsucht

- Gott, du mein Gott, dich suche ich,
meine Seele dürstet nach dir.
- Nach dir schmachtet mein Leib wie dürres,
lechzendes Land ohne Wasser.
- Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum,
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
- Denn deine Huld ist besser als das Leben;
darum preisen dich meine Lippen.
- Ich will dich rühmen mein Leben lang,
in deinem Namen die Hände erheben.
- Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele,
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen.
- Ich denke an dich auf nächtlichem Lager
und sinne über dich nach, wenn ich wache.
- Ja, du wurdest meine Hilfe;
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.
- Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich fest.

Gottes Sehnsucht



... ausufernde Liebe
(Selbstmitteilung
„ex amore“)

**Gott ist in sich
überreiche Liebe:**

Sehnsucht des
maßlosen Gottes
nach dem
Menschen

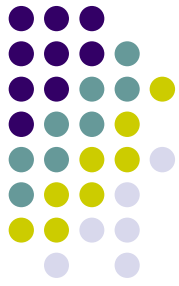
schafft in einer Liebesgebärde
den Adressaten der Liebe mit:
die Welt und
in ihr die **Menschen**;

maßlose Sehnsucht
des Menschen
nach Gott

in **Jesus**,
einem von uns:
Gott fing an
unwiderruflich
ans Ziel zu kommen
in ihm da: Reich Gottes

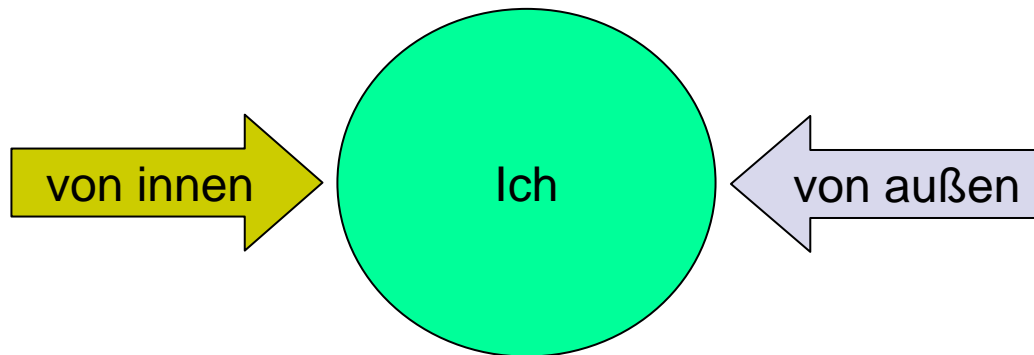
Gott ruht am Herzen
eines Menschen...

Sehnsucht nach Sehnsucht



- „Es sprechen manche, sie hätten’s nicht! Da erwidere ich: Das ist mir leid. Ersehntst du es aber nicht, das ist mir noch leider. Könnt ihr es denn nicht haben, so habt doch ein Sehnen danach! Mag man aber auch das Sehnen nicht haben, so sehne man sich doch wenigstens nach einer Sehnsucht.“ (Meister Eckehart).

Spirituell wachsen



1. mit meiner Sehnsucht in Berührung kommen
2. lesen in meiner "kleinen hl. Schrift"
3. anderen daraus vorlesen

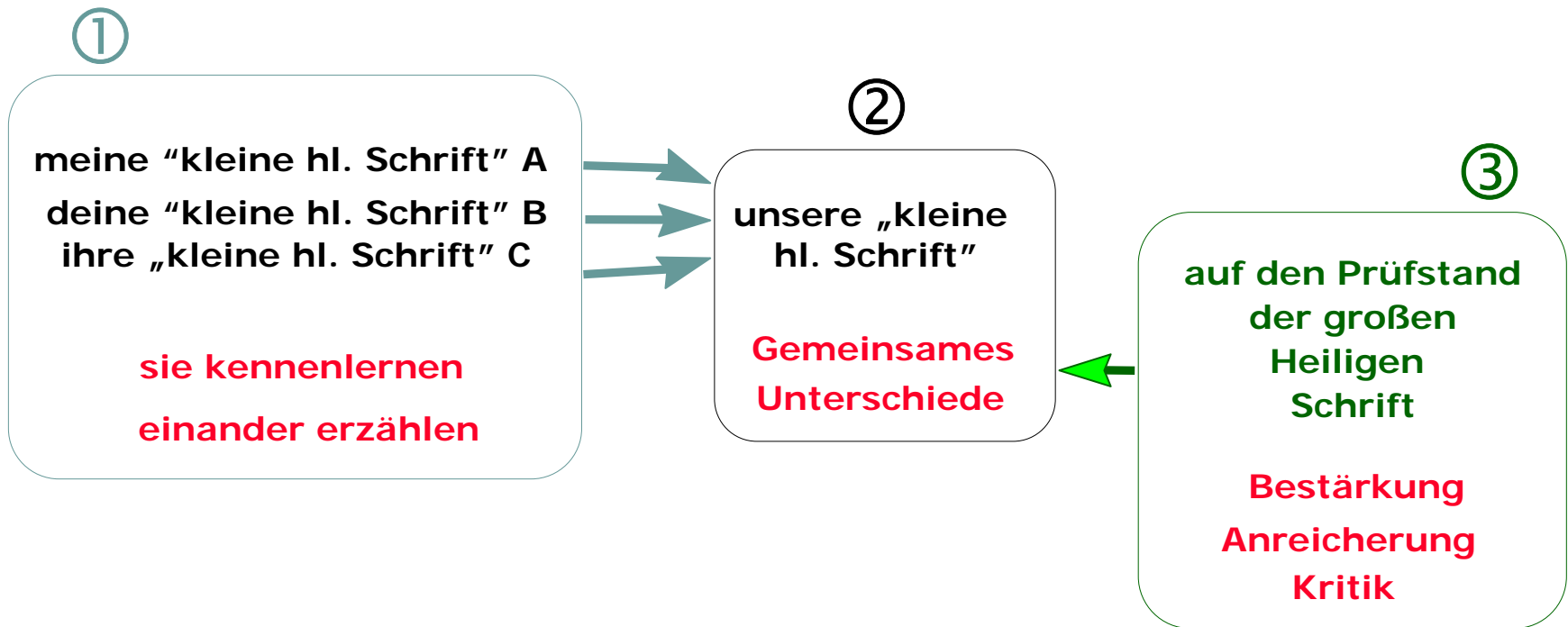
4. Gottes Gegenwart in allen Religionen trauen
5. sich Meistern anvertrauen und sich trauen, Schüler zu sein
6. der reinigenden Kraft einer spirituellen Suchgemeinschaft sich anvertrauen
7. gemeinsames Lesen in der „Großen Heiligen Schrift“
8. die Geister unterscheiden lernen



„Also trage ich meine Bibel in mir...“

(Jakob Böhme, 1634)

Einführung in mystagogische Bibelarbeit





Christliches Urkriterium

- Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?
- Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.
- Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.
- Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.
- Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.
- Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. (Mk 12,28-34)



Das typisch christliche „Und“

- Gottes- **und** Nächstenliebe
- Mystik **und** Politik
- Kontemplation **und** Aktion
- In Gott eintauchen **und** bei den Armen auftauchen.
- **Und** umgekehrt.
- suchen **und** sich finden lassen

christusförmig werden

„Denn wenn du mit deinem Mund bekennt: «Jesus ist der Herr» und in deinem Herzen glaubst: «Gott hat ihn von den Toten auferweckt», so wirst du gerettet werden.“
(Röm 10.9).

Dieu créant les oiseaux voit Adam dans sa pensée:
Cathédrale de Chartres, Portail Nord, XIIIe siècle





Danke!